

24. Spieltag: SG Hege-Bodolz - SpVgg Lindau 1:0



Der Matchwinner wird eingewechselt

He-Bo freut sich über Derbysieg

Dieser Tag wird wohl in die Geschichte eingehen. Hengnau 22. Mai 2011 15:00 strahlender Sonnenschein, die Trikots sind trocken – Hengnau 15:30 prasselnder Regen, die Trikots nass – Hengnau 16:40 Sonne – die Stimmung am Siedpunkt, die Trikots wieder trocken – und so könnt es Stunden weiter gehen, bis die letzten das Vereinsheim verließen und alle mit trockenen Haaren. So wechselhaft das Wetter an diesem Tag war, so ist auch die Form der launischen He-Bo. Nach dem schlechten Spiel von letzter Woche gegen Ailingen empfingen die Mannen um Trainer Fuhr den Nachbarn aus der Großen Kreisstadt Lindau. Mit einem Derbysieg wollte man sich vom Gefahrenbereich wieder etwas entfernen und da Lindau zweifelsohne in Bayern liegt, waren die Chancen auf einen Dreier durchaus da. Im Gegensatz zum letzten Spiel rotierte Tobias Brög heraus, für ihn stand Wolfgang Jehle in der Startelf.

Der Schiedsrichter der Partie piff an, und vorneweg, der Referee bot eine ganz ausgezeichnete Leistung. Das Spiel nahm schnell Fahrt auf, es entwickelte sich ein ansehnliches Spiel mit vielen Zweikämpfen. Die Mannen um Kapitän Eise haben es wohl verstanden um was es ging. Die He-Bo hatte in der ersten Hälfte einige gute Einschussmöglichkeiten, nur das Aluminium und der starke Torwart der Lindauer hatten etwas dagegen. Auch die Abwehrreihe der He-Bo hatten bis auf wenige Ausnahmen die Offensivabteilung gut im Griff. Schnell wurde klar, mit meckern ist heut nichts zu holen und so besinnten sich die in Blau spielenden He-Boler nicht zu meckern. Mitte der ersten 45 Minuten setzte dann starker Regen ein, der in Verbindung mit Donner eine Endzeitstimmung einläutete. Alle Zuschauer flüchteten unter die Dächer des Vereinsheims. Denn jeder der Fans folgte dem Sprichwort: Eichen sollst du weiche, Buchen sollst du suchen. Und da die Buchhaltung im Vereinsheim durchgeführt wird, war klar wohin die Leute wanderten. Mit dem Halbzeitpiff beendete der Schiedsrichter die erste Halbzeit. Die tat er wohl aus dem Grund um den Zuschauern in das Gewissen zu reden, sich doch wieder auf die vorgesehenen Ränge zu begeben, um den Spielern einen netten Rahmen zu bieten.

Nach der Halbzeitunterbrechung in der sich die Spieler trockenlegen konnten, ging das Spiel weiter. Die zweite Hälfte war ein Spiegelbild der ersten und nichts für schwache Nerven, es ging sogar ein Spieler kurze Zeit K.O. und es war nicht wie aus den bisherigen Ausführungen zu erahnen der Blitz sonder der Ball. In der 65. Minute wechselte dann die He-Bo das erste mal. Trainer Fluhr bracht Tobias Brög für den angeschlagenen Abwehrchef Baldauf. Nur fünf

Minuten später konnte sich Fluhr über sein glückliches Händchen freuen. Denn Brög erzielte nach einer Hereingabe durch Marco Gül den 1 zu 0 Führungstreffer. Auf den Zuschauerränge der He-Bo-Ultras keimte die Hoffnung die 20 ausstehenden Minuten zu überstehen und einen Sieg ein zufahren. Im weiteren Verlauf hatten die He-Boler noch gut Chancen, ein herrlich getretener Freistoß von Fluhr hielt der Lindauer Schlussmann überragend und nur kurz danach war es wieder die Latte. Der Sachse setzte einen Fallrückzieher an das Gebälk, diesen Kunstschuss hätte wohl nur Lionel Messi verwandelt. Nach den zittrigen 20 Minuten nach dem Führungstor pfiff der Schiedsrichter die Partie ab und damit die Party an.

Es ging keinen Sekunde da hatten die Spieler sowie die Fans der He-Bo ein kühles Helles bei der Hand, dass half den Flüssigkeitshaushalt wieder herzustellen. Der Sieg war Balsam für die gebeutelten Protagonisten, dass man in den erleichterten Minen der Spieler sehen konnte. Die Abwehr konnte sich über ein zu null freuen (Anm.d.Red.: Ereignis mit Seltenheitscharakter) und belohnte sich mit klaren Getränken. Der Arzt begrüßt das Verhalten der Spieler, gleich nach dem Spiel den Flüssigkeitshaushalt auszugleichen. Denn an diesem Tag, an welchem wechselhafte Bindungen herrschten, muss die Aufnahme von Flüssigkeiten, in jeglicher Form, durch die Speiseröhre zeitnah und unverzüglich erfolgen. Bis zu später Stunden herrschte eine ausgelassene Stimmung denen vielen heute wohl KopfzerBRECHEN bereitete.

Nächste Woche kommt es zum nächsten Derby, das Spiel auf welches die Spieler jede Halbserie brennen. Die He-Bo muss zum SV Nonnenhorn, der sich in diesem Spiel an den letzten Strohhalm klammern wird um den Abstieg zu verhindern. Es wird auf jedem Fall eine heiße Partie, ob vom Wetter her ist noch ungewiss. Die Ränge der Arena werden aus allen Nähten platzen, darum wird schon jetzt darauf hingewiesen, sich zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg zum Sportplatz zu machen, um ein größeres Verkehrschaos zu vermeiden.